

Baumackerschule

Schuljahr 2018/2019

Keine Idee...

Kein Plan...

Ein Traum, ein Traum – ein Sommernachts-Traum

Was? Ein Theater in Deutsch, Englisch und Französisch? Und dann noch Shakespeare? Das geht nie! Die Skepsis – bei ehrlich gesagt fast allen unter uns – liess sich vorerst schwerlich unterdrücken. Céline Bourguinet und Dolph Furrer, Klassenlehrerin und Klassenlehrer der 3. Sek A-Klassen sowie Corinne Meier, Textiles Werken, liessen sich jedoch nicht beirren und scheuten keinen Aufwand. Die drei Aufführungen im Mai waren grossartig. Ich muss sagen: Den «Plot» verstanden wir nicht alle so ganz genau, aber die Leistungen der Jugendlichen, seien es die Hintergrundarbeiten für Requisiten, Maskenbild, Tonmeister oder Kostüme, die Leistungen der Schauspielerinnen und Schauspieler sowie die Regieassistenten einer Ex-Schülerin waren beeindruckend: ein Kompliment und Bravo!

* Die Texte in den Sprechblasen sind teilweise Originalzitate aus dem Sommernachstraum von William Shakespeare, andere reine Erfindungen unseres Grafikers Fredi Gut (der unserer Schülerschaft nicht kennt) und wurden den Jugendlichen zufälligerweise in den Mund gelegt.



Editorial

Kein Plan

Keine Idee

Wer bin ich?

Wo liegen meine Stärken, wo meine Schwächen?

Möchte ich mit Menschen arbeiten?

Draussen oder doch lieber drinnen?

Das sind nur einige der vielen Fragen, die sich junge Menschen stellen, sobald das Thema Berufswahl aufkommt. Unsere Jugendlichen treten bei uns in die erste Oberstufe ein. Die grossen Herausforderungen im ersten Jahr wie die ungewohnte Umgebung, die neue Klasse, das neue Schulsystem (mehrere Lehrpersonen, Schulzimmerwechsel etc.) meistern sie im ersten Jahr. Im zweiten Jahr geht es dann mit der Berufswahl los. Gerade mal 13 oder knapp 14 Jahre alt, den Kopf voll mit unzähligen Fragen bezüglich der eigenen Person und des Lebens – Pubertät eben – müssen sie sich Gedanken machen, was sie die nächsten Jahre arbeiten wollen.

Ganz viele sind in diesem Moment ohne Plan und ohne Ideen, ganz einfach überfordert. Wir sehen unsere Aufgabe darin, die Jugendlichen auf diesem Weg zu begleiten, mit

Das Personal

THESEUS, Herzog von Athen.

EGEUS, Vater der Hermi.

*LYSANDER und DEMETRIUS,
Liebhaber der Hermi.*

*PHILOSTRAT, Aufseher der
Lustbarkeiten am Hofe des
Theseus.*

SQUENZ, der Zimmermann

SCHNOCK, der Schreiner

ZETTEL, der Weber

FLAUT, der Bälgenflicker

SCHNAUZ, der Kesselflicker

SCHLUCKER, der Schneider

*HIPPOLYTA, Königin der
Amazonen, mit Theseus
verlobt*

*HERMIA, Tochter des Egeus, in
Lysander verliebt*

William Shakespeare.

*«Ein Sommernachtstraum / A
Midsummer Night's Dream»*

*How
now, spirit!
whither wander you?
I do wander
everywhere!*

*Wo liegen meine
Stärken? Hinter oder
auf der Bühne? Keine
Zeit! Das Spiel
beginnt.*

*Und,
allerliebste Akteure! Esst
keine Zwiebeln, keinen Knoblauch;
denn wir sollen süßen Odem von uns
geben, und ich zweifle nicht, sie werden
sagen: Es ist eine sehr süsse Komödie.
Keine Worte weiter! Fort!
Marsch! Fort!*



ihnen einen Plan auszuarbeiten und ihnen aufzuzeigen, wie sie ans Ziel kommen. Die eigenen Stärken und Schwächen kennen lernen, Einblicke in verschiedenste Berufe bekommen, sich ein Bild machen, was es heisst, in diesem Job zu arbeiten, das sind die ersten Schritte in der Berufswahl. Die nächsten Schritte bestehen darin, ein Dossier zu erstellen, Schnupperlehren zu absolvieren und Vorstellungsgespräche zu führen. All dies und vieles mehr erarbeiten wir mit den Jugendlichen in der Berufswahl, die wir in zusätzlichen Lektionen unterrichten.

Dies ist jeweils eine intensive Zeit für die Jugendlichen, die Eltern sowie die Schule. Belohnt werden alle, wenn ein Lehrvertrag zustande kommt und die Beteiligten etwas entspannter in die Zukunft blicken können.

Es freut uns immer sehr, wenn ehemalige Schülerinnen und Schüler zu Besuch kommen und von ihren Erfahrungen aus dem Lehrbetrieb und der Berufsschule erzählen. Dies bestätigt uns in unserer Arbeit und zeigt uns auf, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Was gibt es Schöneres, als einen jungen Menschen auf einem wichtigen Stück seines Lebens begleiten zu dürfen!

Karin Suter-Zünd
Schulleiterin



*Tis
strange, my
Theseus, that these
lovers speak of.*

*More
strange than
true. I never may
believe
these antique fables,
nor these fairy
toys.*

*Sommernachts-
Traum-Job: Koch??
Cook!! Cuisinier!!
Coquus?*

Berufseinstieg – Berufsweg

Berufswahl in der Baumackerschule

Die renommierte Erziehungswissenschaftlerin Margrit Stamm plädiert in einem Interview in der NZZ vom 7. November 2019 dafür, dass Eltern weniger Mitspracherecht erhalten sollten, wenn es um die Schulwahl ihrer Sprösslinge geht. Sie meint, Eltern setzen Lehrpersonen massiv unter Druck, damit ihre Kinder das Lang- oder Kurzzeitgymnasium schaffen, und das schränke die Chancengleichheit ein. Es ist eindeutig bequemer, wenn Jugendliche das Gymi anstreben, als wenn sie sich mit 14 Jahren schon mit Berufsfindung auseinandersetzen müssen. Aber ist es auch immer der beste Weg fürs Kind? Sind alle Jugendlichen intellektuell überdurchschnittlich interessiert und drücken bereitwillig nochmals vier Jahre die Schulbank?

Die Baumackerschule hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche zu begleiten, die sich für eine Berufslehre entscheiden.

Junge Menschen, die sich über eine Lehre beweisen möchten, bekommen in unserer Schule die Chance, in den zweiten und dritten Klassen eng begleitet ihre Fähigkeiten herauszufinden und ihre Bewerbungsunterlagen optimal zu erarbeiten.

Durch zusätzliche Interviewtrainings mit externen Experten lernen die Jugendlichen, worauf es bei einem sicheren Auftreten ankommt. Dadurch erhalten sie für ihre anvisierte Traumlehre optimale Voraussetzungen.

Eltern erzählen - Eltern unterstützen

Nichts ist einprägender als Geschichten aus dem Leben: Seit einigen Jahren laden wir Eltern von Schülerinnen und Schülern ein, ihren Beruf vorzustellen sowie von ihrem Werdegang zu erzählen. Es zeigt sich, dass nicht immer der geradlinige Weg am weitesten führt oder am zufriedensten macht. Diese Einblicke sollen unseren Jugendlichen Mut und Lust bereiten, ihren eigenen Weg zu finden.

Trotz unserer Massnahmen sind wir darauf angewiesen, dass die Eltern ihre Kinder zusätzlich unterstützen – sei es in der Berufsfindung, im Erstellen und Verschicken der Bewerbungsunterlagen oder indem die Eltern Ihr Kind motivieren.

*Ihr
sprecht nicht, wie
Ihr denkt. Ich kann mir
nicht erklären, was Ihr
meint.*

*I
have no plan,
no idea!!*

*Ich
hör erstaunt die
ungestümen Reden; ich höhne Euch
nicht; es scheint, Ihr höhnet
mich.*

*Ich
liege hier, aber wo
liegen meine Stärken, meine
Schwächen?*



Es ist nie zu spät: Mut zum Eigenen

Teammitglieder der Baumackerschule beweisen, dass man auch nach einer Berufslehre die Pädagogische Hochschule absolvieren und in einer Schule arbeiten kann, wenn man das will. Gerade in der Schweiz sind die Möglichkeiten von Passerellen und Quereinstiegen umfangreich. Von grossem Vorteil ist, dass Lehrpersonen mit breiter Berufserfahrung aus dem Vol-len schöpfen können. Sie beurteilen Situationen und Anforderungen aus diversen Perspektiven, können aufzeigen, worauf es in der Wirtschaft ankommt und sind der beste Beweis dafür, dass wir auf unser Herz hören und keine Angst vor Veränderungen oder vordergründigen Risiken haben sollten.

Frühere Berufsfelder unseres Teams:

Hochbauzeichner – Pharmaassistentin – Musiker – Grafikerin – Vergolder-Einrahmer – Berater für Statistiksoftware – Chemielaborant

Wege von «Ex-Baumis»

Angelo: aus der 3. Sek B vom Fachgestellten Gesundheit zum Medizinstudium

Amar: kam vorbei, bedankte sich für seinen Rausschmiss aus der Baumi (wir nahmen ihn in seinem Wunsch Grenzen auszutesten ernst) und erzählte von der Computerfachschule, die er besuchte

Saskia: aus der 3. Sek B in die Lehre als Pharmaassistentin

Olivia: begann das KV nach dem 10. Schuljahr

Melanie: Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbüro ab der Sek B

Sven: lernte Koch und ist jetzt in der Hotelfachschule Zürich

Probieren geht über Studieren

Wenn ein Lehrabgänger/eine Lehrabgängerin weiterkommen möchte, dann ist die Berufsmatura nachholbar, und Studiengänge an Fachhochschulen sind geniale Alternativen oder Vorstufen zur Uni.

Wir wünschen Ihnen / euch einen spannenden, befriedigenden und erfolgreichen Berufsweg!

*Ich
bitte dich, du holder Sterblicher,
sing noch einmal! Mein Ohr ist ganz verliebt
in deine Melodie; auch ist mein Auge
betört von deiner lieblichen
Gestalt.*

*Warum
denk ich grad
an Tierpfleger als
Traumjob?*

*Bald
bin ich Pferd, bald Eber,
Hund und Bär,
erscheine als Werwolf und als Feuer bald,
will grunzen, wiehern, bellen,
brummen, flammen
wie Eber, Pferd, Hund, Bär und Feur
zusammen.*

Ideenpool

Querschnitt gewählter Berufe von Baumi-Schülerinnen und Schülern

Die allermeisten Berufe wurden von jungen Frauen und Männern gewählt; wir mischen die Formen zufällig

- Fachangestellte Betreuung
- Schreiner
- Mechatroniker
- KV
- Elektroinstallateur
- Fachangestellter Gesundheit
- Logistikerin
- Drucktechnologe
- Restaurationsfachfrau
- Spengler
- Sanitär
- Hochbauzeichnerin
- Elektroplaner
- Zimmermann
- Medizinische Praxisassistentin

- Forstwart
- Baumaschinenmechaniker
- Landmaschinenmechaniker
- Malerin
- Metallbauer
- Informatikerin
- Automechatroniker
- Detailhandelsfachfrau
- Pharmaassistentin
- Motorradmechaniker
- Fahrzeugauber
- Fachfrau Information & Dokumentation
- Gebäudetechnikplanerin
- Zeichner Ingenieurbau
- Landschaftsgärtner
- Zeichner Architektur
- Fleischfachmann
- Veranstaltungsfachmann

Mittelschulen, Fachschulen oder weiterführende Lösungen

- Fachmittelschule
- Gymnasium
- Informatikmittelschule
- Film-/Schauspielschule
- Hotel-Gastro-Tourismusschule
- Vorkurs Kunstschule
- 10. Schuljahr
- Sprachaufenthalt

*TTT
- Traumjob
TonTechniker?*





Mich
deucht fürwahr, es
stimmet irgendwas doch mit der
Kulisse nicht, mein Demetrius?

Was
sagt Ihr, teure
Hermia?

Ich
sag jetzt lieber nichts.



Möcht
ich mit Menschen
arbeiten?

Wer
bin ich und wenn
ja, wieviele?



Ich
dank dir, süsßer Mond,
für deine Sonnenstrahlen,
die also hell und schön den
Erdenball bemalen.



Skitag in Elm, im Glarnerland

Wo
ist - um Himmels Willen -
denn das Klo? Weh mir!! Ich
brauch dringend eine
Anschlusslösung!!

Kurvige Wege unserer Teammitglieder zum Lehrberuf

Welchen Beruf haben sich deine Eltern für dich vorgestellt?

- Handwerk; Mechaniker/Schreiner/Zimmermann...
- Mein Vater wünschte sich für mich Lehrer. Meine Mutter wollte, dass ich eine Lehre absolviere, damit ich nichts mehr koste – ich musste eine Lehre machen
- Sie hatten keinen Plan, wofür ich taue
- Keinen

Welche war die beste Entscheidung in deiner beruflichen Laufbahn?

- Nach der Lehre Erwachsenen-Matura
- Mich für die Baumackerschule entscheiden
- Jede Entscheidung war richtig, sonst wäre ich nicht da, wo ich jetzt bin
- Huch?

Was macht dir an deinem Job am meisten Spaß?

- Abwechslung der Fächer / Charakterunterschiede der Schülerinnen & Schüler
- Die Arbeit mit den Jugendlichen, immer wieder von ihnen zu lernen
- Der Kontakt mit den Teenies
- Zusammenarbeit mit den Schülerinnen und Schülern sowie dem Team

Was war früher dein liebstes Schulfach?

- Sport
- Mathematik, Zeichnen, Werken, Biologie, Physik, Chemie, Geografie, Geschichte, Deutsch, Französisch... in dieser Reihenfolge
- Turnen oder Pause
- Sprachen

Warum machst du heute den Job, den du heute machst?

- Ich darf Jugendliche auf ihrem Weg begleiten – es gibt nichts Schöneres
- Freiräume haben, durch die Fächer «turnen» dürfen, mich als Person einbringen dürfen, erklären & erzählen dürfen
- Ich war einfach zur richtigen Zeit am richtigen Ort, da hat sich eins nach dem anderen ergeben
- Weil ich den Umgang mit Jugendlichen sehr schätze

Wann bist du das letzte Mal auf einen Baum geklettert?

- Vor 2 Monaten, hehe, und es wurde schönes Wetter!
- Vor gefühlten 50 Jahren – in Realität letztes Jahr
- Vor zwei Wochen
- Anfang Oktober, um von ihm in den See zu springen



Nein,
meiner Seele, lasst mich
keine Weiberrolle machen; ich
kriege schon einen Bart.

Steinige
Wege gilt es, zu überwinden.



Wär
Bäcker was für mich? Oder
doch eher Millionär? Ich werde mich
entscheiden müssen.

Alles
so französisch
hier??



Wohin,
mein guter Freund, führet
dieser Weg?

Der
Weg ist das Ziel!
Oder umgekehrt?

Mir
reicht's!
Ziel hier, Plan
da!? Schluss!



Klassenlager im Welschland

Gott
grüss Euch, schönes Kind!
Wohin soll's gehn?

no

Frühere «Baumis» zu ihrer Berufswahl

Mein Traumberuf

- Polizei und danach Personenschutz
- Millionär
- Zimmermann
- FaBe Kinderbetreuung
- Gehirnforscherin
- Tiefpflegerin

Warum hast du deine Lehre gewählt:

- sehr abwechslungsreich
- verschiedene Arbeitsorte
- ich möchte etwas an Junge weitergeben
- ich zeichne für mein Leben gerne so wie die Abwechslung Büro-Baustelle

Sonnens-/Schattenseiten des Berufs

- keine reguläre Arbeitszeiten (Veranstaltungsfachmann)
- + spannend und nie gleich
- + immer draussen (Zimmermann)
- + spannende Arbeiten

- - eher kopflastig (Elektroniker)
- +/- ungefilterte Reaktion auf meine Aktionen (FaBe Kinder)
- + Austausch im Team und trotzdem sich selber bleiben können
- - Viel sitzen und Computerarbeit
- + Baustellenbesichtigungen

Berufsschule: Wie organisierst du dich?

- To do Listen erstellen
- Hausaufgaben am Arbeitsplatz oder zu Hause sofort erledigen
- Hausaufgaben möglichst unter der Woche machen, damit du am Wochenende frei hast
- Für Prüfungen jeden Tag etwas lernen

Ein typischer Arbeitstag

- spannend, stressig, hart oder total klasse
- den gibt es nicht

- Eine Tagesroutine mit den Kindern ist wichtig (Sammlung, Morgenkreis, Freispiel etc.)
- Meistens zeichne ich Schalungs- und Bewehrungspläne; ab und zu muss ich auf einer Baustelle einen Kontrollbesuch abhalten

Haben sich deine Träume in der Lehre erfüllt?

- die meisten (4x)
- wenige (1x)

Mein heissester Tipp an euch:

- Every day beast mode!
- Wähle etwas, das du magst!
- Geht so viel schnuppern, wie ihr könnt!
- Sucht etwas, woran ihr Freude habt!

Rutsch chli übere!

Berufswahl

Ich
brauche **DRINGEND**
eine Anschlusslösung!

Fragen,
Fragen, lauter
Fragen... Es dröhnt
der Kopf! Oh weh
mir armem
Tropf.

Berufsqual





Carla Lagerfeld?

Giorgia Armani?

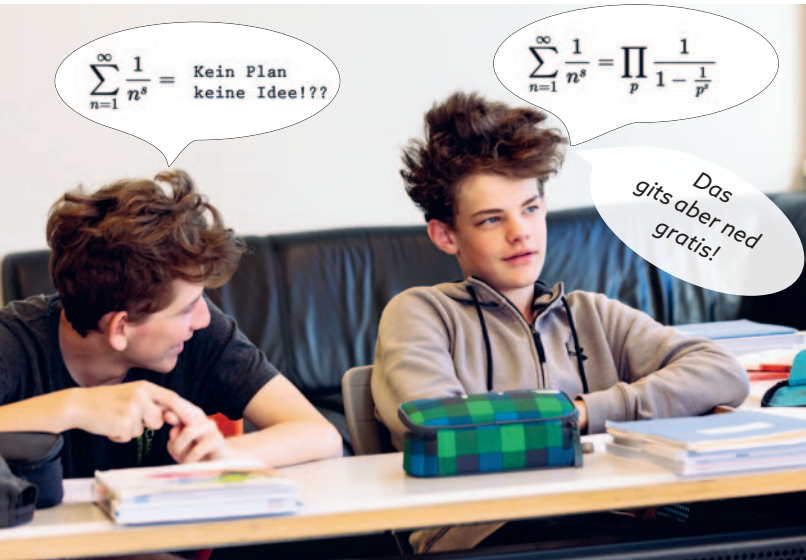
Coco Chanel?



Ich werde eh Influencerin, auf jeden Fall was mit Kohle.

Hey!

Lass mi in Ruhe!



$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s} =$ Kein Plan keine Idee!??

$\sum_{n=1}^{\infty} \frac{1}{n^s} = \prod_p \frac{1}{1 - \frac{1}{p^s}}$

Das gits aber ned gratis!



Vielleicht wär Zimmermann was für mich? Zimmermännin? Zimmerfrau? Zimmermädchen? Frauenzimmer? Oder wie?? #Frauenzimmer



Lehrer?
12 Wochen Ferien und
Mittwochnachmittag
immer frei? Würde mir
gefallen!

Mit
Kopf oder Hand
oder Herz? Warum
nicht geich alles
zusammen?

*Ich
hab echt noch
keinen Plan. Lasst
mich einfach
pennen!*

Personelles



Baumi-Baby – Kathy Peter mit Henry

Kathy Peter arbeitete bis zwei Wochen vor der Geburt ihres Sohnes Henry. Sie hat ihre Schwangerschaft

genial auf die Sommerpause hin geplant; das Klassenlager anfangs Juli bestritt sie dann aber doch nicht mehr – Henry hat das Licht der Welt am 18. Juli 2019 erblickt. Kathy Peter arbeitet ab den Sportferien wieder.



Alvar Neuenchwander – ein Künstler geht – auf ein Wiedersehen!

34 Jahre lang haben unzählige Schülerinnen und Schüler bei

unserem Zeichnungs- und Werklehrer verlässlich gelernt, genau hinzuschauen, zu skizzieren, zu konzipieren, zu fräsen, sägen, bohren, schrauben ... die Liste ist lang.

Charmante, witzige, lustige oder wunderschöne kleine und grössere Werke aus allen Materialien bevölkern jetzt noch die Werkstatt. Vor den Weihnachtsferien bot Alvar Neuenchwander jeweils die Samstags-Werkstatt an, wo Schülerinnen und Schüler – oft auch Karin Suter-Zünd – für ihre Liebsten oder sich selbst Schönes unter seinem kundigen Auge erschufen. Speziell künstlerisch sind die Weihnachtskarten und Titelbilder unserer Jahresberichte, die er gestaltete. Legendär sind seine grossartigen Kochkünste in Lagern, an Elternabenden oder fürs jährliche Sommer-Abschlussfest, wie alle wissen, die dabei waren.

Lieber Alvar

Wir danken dir für deine aussergewöhnliche Grosszügigkeit und deinen Einsatz. Nun kannst du dich voll und ganz auf dich, deine Familie, deine Kunst und euren Trüffelhund konzentrieren. Wir wünschen dir von Herzen alles Gute und freuen uns auf viele schöne Wiedersehen mit dir. Du fehlst...



Céline Bourguinet

hat eine neue Herausforderung in einer Schule in ihrer geliebten Innerschweiz angenommen.

Liebe Céline

Wer weiss: Ein Wiedersehen würde uns unglaublich freuen. Du warst eine Bereicherung, und wir vermissen dich sehr.

*Führwahr
ich riech
'nen
Trüffel!!*

Vorstand

Präsident	Dr. Andreas Waldburger Marcel Engel Beat Graf Karl Meier Bernhard Schiesser Heinz Steger Karin Suter-Zünd Linda von Arx
-----------	--

Rechnungsführung	Edith Brändli
Revisoren	Erich Schaufelberger Michael Fasolo
Postcheck	Konto 80-9966-8
Bank	Konto 80 – 151 – 4 Zürcher Kantonalbank 8010 Zürich

Schulleitung

Schulleiterin	Karin Suter-Zünd
Sekretariat/ Marketing	Irene von Salis
Kontakt	Baumackerschule Baumackerstrasse 15 8050 Zürich Telefon 044 312 60 60 sekretariat@baumackerschule.ch www.baumackerschule.ch

Aktuelles Team

Lehrerschaft

Lorenzo Demenga
Marco Frei
Dolf Furrer
Franziska Kägi Brassel
Meike Manczak
Daniela Maurer
Corinne Meier
Gerda Meier
Kathy Peter
Joëlle Schilling
Bernhard Schiesser
Christoph Steinmann

Verantwortliche Mensa

Brigitt Lingg

Haustechnik

Léon Wittwer

Und wie jedes Jahr ein riesiges Dankeschön an unser grosszügiges Umfeld:

- alle Helferinnen und Helfer in der Mensa für Ihren Einsatz
- alle Spenderinnen und Spender: Ihr Geld kommt Familien zugute, die sich unsere Schule nur durch Ihre Mithilfe leisten können
- alle Eltern, die in der Berufswahl Einblicke in ihren Berufsalltag geben

*Ich
arbeite lieber
draussen in a
midsummer-night's
dream!!*

????

*Was
ist Pyramus ? Ein
Liebhaber oder ein
Tyrann?*

*Ich
könnte einen Herkles
kostbarlich spielen, oder eine Rolle,
wo man alles kurz und klein
schlagen muss.*

*Is
all our company
here?
You, Nick Bottom, are
set down for Pyramus.*



1. Sek A

Baker Steven
Gassmann Fern
Färber Mia
Nünlist Jennifer
Loher Yannick
Schweizer Lenn
Sigg Sebastian
Tappy Nicolas
Vischer Yves
Zingg Adina

2. Sek A

Albrecht Timo
Ambühl Marc
Bosshard Shenja
Delafontaine Nico
Demiri Berin
Hofstetter Joyce
Imseng Linus
Knaus Mia
Kneubühler Lara
Leimbacher Tim
Mantovani Chanel
Parankeymalil Ronny
Stancampiano Marco
Tester Natanaël
von Fellenberg Mirjam
Weber Michelle
Worpa Jigme
Wyss Josianne

3. Sek A

Antorini Nicola
Arpagaus Gian Marco
Dietrich Ajjana
Dominguez Xavier
Ferrari Matteo
Furrer Nina
Kern Nici
Koch Timon
Martin Gabriel
Meierhans Larissa
Mund Ronja
Schmälzle Oliver
Steiner Arun
Wohlgemuth Cedric
Winkler Livio

Fokus

Aliu Lason
Carré Leon
Ferrari Luca
Hasler Tom
Lal Sayri
Miceli Aahliya
Pfenninger Michelle
Radoniqi Julia
Reichlin Luana
Rickli Nico

2. Sek B

Dominguez Jennifer
Dominguez Juliana
Feijoo Daniel
Kozi Denis
Rudolf Dario
Schubert Nils

3. Sek B

Deniz Dije
Nassif Omar
Nylas Lilith
Stroci Oltion

Von unseren 3. Sek-A-Schülerinnen und-Schülern haben eine Lehrstelle oder weiterführende Schule gefunden:

3. Sek A-1

Ramon Arcilla, KV EFZ

Laila Bassler, FaBe Behindertenbetreuung EFZ

Ryan Bosshard, KV EFZ

Arik Dössegger, 10. Schuljahr

Luke Goldwin, Fachmittelschule

Laura Gredig, KV EFZ

Michelle Haller, FaBe Kinderbetreuung EFZ

Samira Hoyer, 10. Schuljahr

Luca Klein, Informatiker EFZ

Alex Krüger, Elektroinstallateur EFZ

Flurin Matt, Polymechaniker EFZ

Marc Mischler, Zimmermann EFZ

Sascha Sturzenegger, Informatikmittelschule

Kalina Wiss, KV EFZ

Cindy Zimmerli, KV EFZ

3. Sek A-2

Fionn Baur, Elektroinstallateur EFZ

Jeeri Benninger, Gebäudetechnikplaner EFZ

Severin Brunner, Automechaniker EFZ

Tim Burri, Konstrukteur EFZ

Andrin Caviezel, KV EFZ

Max Dolder, Zeichner Ingenieurbau EFZ

Jelmer Eschmann, Landschaftsgärtner EFZ

Julian Germann, Automobilmechaniker EFZ

Dennis Kern, 10. Schuljahr

Nicolas Koller, Veranstaltungsfachmann EFZ

Luca Ramseyer, Automobilmechaniker EFZ

Kari Reif, Fleischfachmann EFZ

Sandro Sala, Polymechaniker EFZ

Manuel Schönhaar, Zeichner Architektur EFZ

3. Sek B

Ana Maria Buccarella, Vorkurs Gestaltungsschule First Floor

Andrin Hasenböhrer, Sanitär EFZ

Jonathan Schmitt, HSO kaufmänn. Ausbildung

Klara Schwarz, 10. Schuljahr

Riley Schöb, HSO kaufmänn. Ausbildung

Gian Zito, Zimmermann EFZ

131. Jahresrechnung

Bilanz	31.07.19	31.07.18
Aktiven		
Total Flüssige Mittel und Wertschriften	581'774	836'928
Total Forderungen	16073	25'981
Aktive Rechnungsabgrenzung	14'900	16'710
Total Umlaufvermögen	612'747	879'619
Schulmobiliar	62'350	68'490
Büromaschinen, EDV-Anlagen	4'250	6'540
Schulgebäude	750'000	750'000
Renovationen	180'273	161'200
Total Anlagevermögen	996'873	986'230
Total Aktiven	1'609'620	1'865'849

Passiven	31.07.19	31.07.18
Kreditoren	31'770	88'024
Vorauszahlungen von Kunden	119'045	121'408
Passive Rechnungsabgrenzung	3'510	10'600
Total Kurzfristiges Fremdkapital	154'324	220'032
Hypotheken	970'000	970'000
Darlehen	82'000	92'000
Legat	50'000	50'000
Rückstellungen allgemein	320'000	320'000
Total Fremdkapital langfristig	1'422'000	1'432'000
Stipendienfonds	76'708	96'712
Gewinn- & Verlustvortrag	0	101'468
Total Eigenkapital	76'708	198'180
Total Passiven vor Verlust	1'653'033	1'850'213
Reinverlust	-43'413	15'636
Total Passiven	1'609'620	1'865'849
Stipendienfonds		
Bestand 31.07.2018	96'712	96'612
Veränderung	-20'004	100
Bestand 31.07.2019	76'708	96'712

Erfolgsrechnung	31.07.19	31.07.18
Ertrag		
Ertrag aus Schulbetrieb	1'765'930	2'164'481
Mitgliederbeitrag	4'880	5'700
Spenden	27'514	25'633
Total Ertrag	1'798'323	2'195'814

*Zahlen,
Zahlen, Zahlen. Echt
nicht meine Stärke!*

Aufwand	31.07.19	31.07.18
Material, Waren + Dienstleistungen	-91'046	-109'916
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungen	-1'620'765	- 1'767'531
Sonstiger Personalaufwand (-> neu in Personalaufwand)	0	- 1'954
Miete Turnhalle	-17'445	- 13'602
Unterhalt Schulhaus	-38'963	- 100'014
Lizenzen und Wartung EDV	-8683	- 9'421
Allg. Verwaltungs- und Werbeaufwand	-148'628	- 99'954
Total Abschreibungen und Rückstellungen	-56'800	- 54'596
Hypothekarzinsaufwand	-16'534	- 17'393
Liegenschaft, Umbauten	-6'829	- 5'798
a.O. Aufwand PK Depot	46'853	
Total Aufwand	-1'958'840	- 2'180'178
Verlust	160'517	15'636

Ob diese Rechnung auch stimmt? Man weiss es nicht!

*Buchhaltung?
Jahresrechnung? Von
so vielen Zahlen wird
mir schlecht!*

*Chunnsch
am Nomittag au
mit is Kino?*

*Yoga
isch echt ned
mis Ding!*

*Endlich
mal an nichts
denken! Entspannen! Ich
glaub, ich werd
Yogalehrer!*

Bericht der Revisoren 131. Jahresrechnung 2018/2019

An die Mitglieder der Baumackerschule

Gemäss dem uns übertragenen Mandat haben wir die Buchhaltung der Baumackerschule für das Schuljahr vom 1. August 2018 bis 31. Juli 2019 geprüft.


Wir stellen fest, dass

- die Bilanz und die Erfolgsrechnung mit der Buchhaltung übereinstimmen.
- bei der Darstellung der Vermögenslage und des Geschäftsergebnisses die gesetzlichen Bewertungen eingehalten sind.
- die Buchhaltung ordnungsgemäss geführt ist.


Aufgrund der Ergebnisse unserer Prüfung beantragen wir, die vorliegende Rechnung zu genehmigen.

Zürich, 9. Januar 2020

Die Revisoren



Michael Fasolo



Erich Schaufelberger

Unser Team



Karin Suter-Zünd



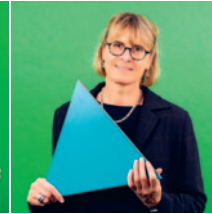
Lorenzo Demenga



Dolf Furrer



Franziska Kägi Brassel



Meike Manczak



Corinne Meier



Gerda Meier



Kathy Peter



Bernhard Schiesser



Christoph Steinmann



Brigitt Lingg



Léon Wittwer




Irene von Salis



William Shakespeare

*Ist
dieses Stück von
mir? Es deucht mich
seltsam unbekannt.*



Oh
my God, it's
finished! C'est fait,
mon Dieu!

Was
diese Liebenden
erzählen, mein Gemahl,
ist wundervoll.

Wo
sind die Buben? Wo sind
die Herzensjungen?

Mehr
wundervoll wie wahr.
Ich glaubte nie an diese
Feenposen
und Fabelein.

Isch
fertig! Chömed, mer
haued ab! Let's go!

Impressum

Baumackerschule

131. Schuljahr 2018/2019

Koordination: Irene von Salis, Baumackerschule

Satz/Layout: DTP Atelier, Fredi Gut, Uster

Auflage: 550 Ex.

Druck: horizonte Druckzentrum, Thalwil

Papier: Recycling

Baumackerschule, Baumackerstrasse 15, 8050 Zürich
Telefon 044 312 60 60
sekretariat@baumackerschule.ch, www.baumackerschule.ch

Baumackerschule!!!!